

MASSACRE RECORDS

Massacre Records Gesellschaft für Musikmarketing mbH - Rauheckstr.10 - 74232 Abstatt (Germany) phone +49-(0)7062-95540

ALBUM TITLE: AGATHODAIMON - PHOENIX

FORMAT: Limited edition Digipak, CD

LABEL: Massacre Records

CAT. NUMBER: MAS-CD 0630

RUNNING TIME: 72:36 minutes

MUSIC STYLE: Dark Metal

HOMECOUNTRY: Germany

BARCODE: 4028466106308

RELEASE DATE: 20.03.2009

LINE-UP:

Ashtrael – vocals

Sathonys – guitars, clean vocals

Jan Jansohn – guitars

Felix Walzer – keys

Till Ottinger – bass

Manuel Steitz – drums

DISCOGRAPHY:

1998 Blacken The Angel

1999 Higher Art Of Rebellion

2001 Chapter III

2004 Serpent's Embrace

2009 Phoenix



TRACKLIST:

01. Heliopolis
02. Devil's Deal
03. Decline
04. Ground Zero
05. Ghost Of A Soul
06. Winterchild
07. Time Is The Fire
08. To Our Ashes
09. Amongst The Vultures
10. Oncoming Storm
11. Throughout The Fields Of Unshaded Grace
12. Grey Whisper
13. Alone In The Dark (Death Angel's Shadow) Bonus
14. Alone In The Dark (Soundtrack version) Bonus

FACTS:

- Das fünfte Album von Deutschland's führender Dark Metal Band AGATHODAIMON
- Limitiertes Digipak mit 2 Bonus Track und 72 Minuten Spielzeit!
- Produziert im Kohlekeller Studio (Crematory, Agathodaimon, Flowing Tears u.a.)
- Bekannter Name in der Death- und Gothic Metal Szene seit 1995 – Tourneen u.a. mit Benediction, Dismember, Hypocrisy, Children Of Bodom, Raise Hell, Dimmu Borgir oder Lacrimosa.
- Auftritte auf allen wichtigen Festivals in den letzten 10 Jahren Wacken 2000, Windo Rock, Wave Gotik Treffen etc.)
- Beitrag auf dem Soundtrack des Hollywood Films „Alone in the Dark“
- Flyer und e-newsletter Verteiler an über 100.000 Kontakte per Street Team
- Grosses Crossover-Potential in Metal- und Gothic Szene
- Schwerpunkt Marketing mit ganzseitigen Anzeigen in Metal Hammer, Rock Hard, Legacy, Blast!
- Track Placement von „Heliopolis“ auf Metal Hammer und Legacy Samplern
- Poster im Legacy (Ausgabe März 2009)
- Sehr gute Presse und Abverkaufszahlen für Vorgängeralben
- Ganzseitige Anzeigenkampagne im Metal Hammer, Rock Hard und Legacy (März-Ausgaben)
- Europaweite Bemusterung

BIOGRAPHY:

Agathodaimon können mittlerweile auf eine lange Geschichte zurückblicken- 1995 von Gitarrist Sathonys und Schlagzeuger Matthias gegründet, wurde nach zwei vielbeachteten Demos 1998 das Debüt BLACKEN THE ANGEL für Nuclear Blast eingespielt, welches die damalige Black Metal-Szene in Aufruhr versetzte. Ein Jahr später machte das progressive, in Rumänien produzierte HIGHER ART OF REBELLION deutlich, dass sich Agathodaimon stilistisch keine Grenzen auferlegen. 2001 wurde CHAPTER III veröffentlicht, welches den Grundstein für die kommenden Werke legte: Transparente, druckvolle und moderne Produktionen, die dennoch zeitlos wirken; ungewöhnliche, mitunter überraschende Arrangements und stilistische Grenzüberschreitungen, mit denen die Band das Etikett „Black Metal“ hinter sich ließ und begann, ihre eigene Nische zu kreieren. SERPENT'S EMBRACE setzte diese Entwicklung 2004 konsequent fort und bot neben eingängigen und dennoch verschachtelten Songs eine breite Palette verschiedener Stilistiken und Härtegrade. Vom geradlinigen Black Metal-Song bis zur reinrassigen Ballade war alles vertreten, was unter dem Banner des Dark Metal fungieren (und funktionieren) kann. Es dauerte über vier Jahre, bis endlich PHOENIX vorlag. Eine Zeit, die einige personelle Umwälzungen mit sich brachte, aber auch wie eine Frischzellenkur wirkte: Agathodaimon liefern anno 2009 mit PHOENIX ein vitales, unverbrauchtes Dark Metal-Album ab, das die Essenz der bisherigen Werke in sich vereint fortführt und es dennoch vermag, etliches Neues zu bieten.

„Die lange Pause war für uns nötig, um wegen Problemen wie personeller Umbesetzungen wieder zu alter Stärke zu finden und ein möglichst gutes und homogenes Album abzuliefern“, erklärt Sathonys. „Wir wollten vermeiden, aus Zeitdruck letztendlich überstürzt ein halbbares Werk zu veröffentlichen. Im Gegenteil, so minutiös und detailbesessen wie an PHOENIX haben wir bislang nicht als Band zusammengearbeitet.“ Dabei engagierten sich die neuen Musiker sehr und integrierten sich fest ins Bandgefüge. Neben dem virtuoseren Gitarrenspiel von Gitarrist Jan Jansohn fällt vor allem der abwechslungsreiche Gesang von Ashtrael auf, welcher neben souveränen Black Metal-Screams die gesangliche Palette in den Death Metal erweitert und sich bei gesungenen Passagen mit Sathonys abwechselt. (Fans wird interessieren, dass der zwischenzeitlich nach Norwegen umgesiedelte ex-Sänger und Gitarrist Frank „Akaias“ Nordmann einige Gastauftritte auf dem Album hat) Keyboarder Felix Walzer veredelt die Songs erneut in gekonnter und gewohnter Manier mit teils sinfonischen, teils unerwarteten aber stimmigen Klängen, und Schlagzeuger Manuel Steitz (welcher den aus Zeitgründen ausgestiegenen Matthias Rodig ersetzt) komplettiert mit Bassist Till Ottinger die Band als präzise Rhythmussektion. Produziert wurde PHOENIX erneut im bewährten Kohlekeller-Studio mit Kristian „Kohle“ Kohlmannslehner und bietet mit zwölf Songs 63 Minuten Spielzeit, in der Erstauflage im limitierten, aufwändigen Digipak mit zwei Bonustracks (den Soundtrack-Beitrag zu „Alone In The Dark“ in der original-balladesken und einer brandneuen Version) gar mehr als 72 Minuten.